

Kathrin Keller erzählt über die Bildungsplattform Collegium60plus

Noch viel Leben nach dem Berufsleben

Als Pensionärin gemütlich die Tage verstreichen lassen? Das ist nichts für Kathrin Keller. Nach ihrem Berufsleben – vor allem im Bildungsbereich – ergaben sich für sie immer wieder Möglichkeiten, die erworbenen Fähigkeiten einzusetzen. Zurzeit ist sie besonders engagiert für den Verein Collegium60plus.



Kathrin Keller im Garten ihrer Wohnung im Eichholzquartier

«Ou, die chöi ga schaffe» – das muss sich Kathrin Keller wirklich nie sagen. Bereits hat sie ein reiches Nachberufsleben hinter sich: Als sie pensioniert wurde, war ihr klar, dass sie noch etwas machen wollte, und zwar mehr als mit dem GA durch die Lande reisen. Am Anfang ergab sich eine neue Aufgabe nahezu von selbst. Ihre Mutter brauchte zunehmend Betreuung, erst im Elternhaus, später im Heim. Das führte zu einem neuen Engagement, als freiwillige HelferIn im Betagtenheim.

Später setzte sie sich für eine Flüchtlingsfamilie ein, die sie durch Bekannte kennengelernt hatte. «Wir sind noch heute beste Freunde», erzählt Kathrin Keller. Und das ist offensichtlich keine einseitige Einschätzung: das Mädchen dieser Familie hat sich Kathrin Keller als Wahlgrossmutter ausgesucht. Seit zwei Jahren, genau gesagt seit dessen offizieller Gründung im März 2015, ist sie nun Vorstandsmitglied des Vereins Collegium60plus. Hier sind alle Qualifikationen

aus ihrem Berufsleben gleichzeitig gefragt: Planung, Organisation, Bildung. Vor ihrer Pensionierung arbeitete sie 16 Jahre in der Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, heute ein Teil der Pädagogischen Hochschule. Bei Collegium60plus ist sie im Zweierteam zuständig für Kursadministration und Sekretariat, wenn man hier überhaupt von Kursen sprechen darf.

Geben und Nehmen

Denn zum klassischen Kurswesen gibt es einen entscheidenden Unterschied. Die TeilnehmerInnen beteiligen sich aktiv an der Erarbeitung des Wissens, es ist ein Geben und ein Nehmen, führt Kathrin Keller dazu aus. Statt DozentInnen gibt es ModeratorInnen. Kathrin Keller selbst hat beispielsweise den Kurs Burgen und Schlösser belegt. Für diesen Kurs bereitet sie zusammen mit einer Kollegin die Führung durch das Schloss Trachselwald vor. Der Moderator, der Historiker und Mittelalterarchäologe Armand Baeriswyl, wird bei der Führung sein Wissen natürlich einfließen lassen und hat auch Tipps zur Quellensuche gegeben. Aber erarbeiten tun die beiden Frauen den Stoff selbst.

Neue Ausschreibungen ab 1. August

Ausgeschrieben, beziehungsweise aufgeschaltet unter www.collegium60plus.ch werden die Kurse auf den 1. August. Die Anmeldefrist läuft bis Ende des Monats. Im September wird dann ausgewertet, eingeteilt und nach passenden Räumlichkeiten gesucht: Viele Kurse finden übrigens im Berner GenerationenHaus, dem ehemaligen Burgerspital, statt. Aber natürlich braucht nicht jeder Kurs ein Kurslokal, die Wandergruppe Natur zur Kultur oder die Kinogruppe zum Beispiel. Bei der Kinogruppe ist Kathrin Keller übrigens selbst die Moderatorin.

Angelsächsisches Vorbild

Dass es das GenerationenHaus ist, hat mit den Ursprüngen von Collegium60plus zu tun. Es startete nämlich als Projekt von Innovage, einem Zusammenschluss von Kaderleuten aus Verwaltung und Wirtschaft kurz vor oder bereits im Pensionsalter, die ihr Know-how im Sinne von Coaching und Projektbegleitung ehrenamtlich weitergeben. Die Idee für Collegium60plus lieferte die heutige Vereinspräsidentin, die Physikerin Carole Sunderland. Sie lehnte sich dabei an die University of the Third Age im angelsächsischen Raum an.

Breite Angebotspalette

Das Angebot von Collegium60plus ist sehr breit. Neben den bereits erwähnten Angeboten läuft zum Beispiel auch ein Angebot zu Theologie mit Walter Dietrich, eine Schreibwerkstatt mit Hannelore Dietrich, Kurse zu Klimatologie mit Heinz Wanner und zu Migration mit Therese Jungen, welche den Wabern Post-LeserInnen als Redaktorin bekannt ist. Übrigens: Die Kurse werden ehrenamtlich durchgeführt. Um vom Angebot zu profitieren, muss man mindestens 60 sein und dem Verein beitreten. Der Jahresbeitrag von Fr. 100.– berechtigt zum Besuch von sechs Kursen. Das schaffe sie aber nie, meint Kathrin Keller schmunzelnd.

Text und Bild Moël Volken

Mehr Infos

www.collegium60plus.ch

Kurse gibt es zu verschiedensten Inhalten: akademische Themen, gesellschaftliche Fragen, Fremdsprachen, Bücher, Filme, Musik bis hin zu sozialen Bereichen, sportlichen Aktivitäten und auch Computer-Anwendungen.

Unterwegs mit der Kehrrechtcrew

Sauberes Wabern: Wer eigentlich befreit uns jede Woche zuverlässig von unserem Ghüder? Wie sieht das Pflichtenheft dieser Männer aus? Was freut sie, was ärgert sie? Die Reporterin der Wabern Post wollte mehr wissen und

fragte bei der Abfallentsorgung Köniz an, ob ein Interview und eine Begleitung der Crew möglich seien.

Das Rendez-vous mit der Kehrrechtcrew findet am Freitagmorgen punkt 9 Uhr im

Café der Migros Kleinwabern statt. Das gemeinsame Kaffeetrinken bietet die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auf den gemeinsamen Kehrrechtkehr in Wabern vorzubereiten. Bereits das Warten an einem ungewohnten Ort zu einer ungewohnten Zeit ermöglicht der Reporterin interessante Beobachtungen: Da scheinen sich die Handwerker der Region zu treffen. Das